

74. NÖ Almwandertag auf der Gemeindealpe in Mitterbach

LH Mikl-Leitner: Natur-Idylle unserer Almen ist das Ergebnis der harten Arbeit unserer rund 11.000 Bergbauern-Betriebe

Rund 1.500 Besucherinnen und Besucher, unter ihnen zahlreiche Ehrengäste, allen voran Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Ministerin Klaudia Tanner, der Präsident der NÖ Landwirtschaftskammer Johannes Schmuckenschlager, Vizepräsidentin Andrea Wagner oder auch NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein-Obmann Josef Mayerhofer, nahmen am 15. August 2024 am 74. NÖ Almwandertag teil. Die Gemeindealpe in Mitterbach am Erlaufsee bot dabei die perfekte Kulisse.

„Die Natur-Idylle, die unsere Almen bieten, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist das Ergebnis der harten Arbeit unserer rund 11.000 Bergbauern-Betriebe“, betonte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner. „Wir haben zwar nicht die höchsten Berge, aber die fleißigsten Almbäuerinnen und Almbauern in Niederösterreich. Für diese Arbeit haben sich die Bauern unsere tatkräftige Unterstützung verdient. Und so erwarten wir uns von der neuen EU-Kommission, dass sie nun endlich den Schutzstatus des Wolfes lockert. Die Sicherheit auf unseren Almen lassen wir uns durch überschießende EU-Regularien nicht gefährden.“

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf erklärte: „Unsere Almen sind ein wunderschönes Stück Heimat. Würde es sie nicht geben, müsste man sie erfinden. Touristen muss man manchmal erklären, dass die Almwirtschaft kein Freilichtmuseum ist, sondern dass hier vor allem hart gearbeitet wird. Das verdient Respekt und Anerkennung und diese zeigt man durch faire Preise, die richtigen Rahmenbedingungen nach dem Motto ‚Mehr Landwirtschaft, weniger Zettelwirtschaft‘ und einen konsequenten Umgang mit dem Wolf, der in Niederösterreich nach klaren Regeln vergrämt und abgeschossen werden darf, wenn er Menschen oder Nutz- und Haustiere gefährdet.“

Die Alm- und Weidewirtschaft mit ihren zahlreichen Aufgaben und Funktionen ist fester Bestandteil einer flächendeckenden Landwirtschaft. Mit 180 Rindern auf der Gemeindealpe und zahlreichen weiteren Tieren auf 111 Almen und Gemeinschaftsweiden in Niederösterreich ist sie ein zentraler Zukunftsfaktor für Produktion und Tourismus. Die Almbewirtschaften verbinden in ihrer täglichen Arbeit Brauch und Moderne und schaffen dadurch ein Paradies für Erholungssuchende und Naturliebhaber. Für Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager und NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein-Obmann Josef Mayerhofer ist der Almwandertag eine wichtige Veranstaltung, um auf den Wert der Almen hinzuweisen: „Unsere



v.l.n.r.: Pater Michael Staberl, Bürgermeister Thomas Teubenbacher, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Ministerin Klaudia Tanner, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein-Obmann Josef Mayerhofer und Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager.

© NLK Burchhart

Almen und Weiden sind eine wichtige Produktionsgrundlage für unsere Lebensmittel und von großer Bedeutung für unsere Kulturlandschaft, Wirtschaft und Freizeitgestaltung. Ein respektvoller und fairer Umgang mit Tier, Pflanze und Mensch ist wichtig, damit wir uns auch künftig an unseren Almen und Weiden erfreuen können.“

Schmuckenschlager hob weiters hervor: „Unsere Bäuerinnen und Bauern bewirtschaften ihre Almen mit viel Leidenschaft und Hingabe. Mit dem Almwandertag wollen wir die Besucherinnen und Besucher auf die vielfältigen Leistungen der Alm- und Weidewirtschaft aufmerksam machen. Uns ist es wichtig, dass unsere Almen und Weiden nicht nur als attraktives Ausflugsziel wahrgenommen, sondern auch als Produktionsstandort respektiert werden und der enorme Arbeitseinsatz der Bäuerinnen und Bauern anerkannt wird. Es braucht ein respektvolles Miteinander sowie einen verantwortungsbewussten Umgang mit Tieren und Pflanzen. Die Natur genießen und diejenigen zu achten, die unsere Landschaft und Lebensräume pflegen und erhalten, muss selbstverständlich sein.“

„Unsere Almen und Weiden sind gelebte Berglandwirtschaft in Niederösterreich, weil unsere Bäuerinnen und Bauern sie mit großem Einsatz tagtäglich bewirtschaften“, schloss sich Landwirtschaftskammer NÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner. Damit das so bleibt, müssen wir nicht nur die Herausforderungen rund um den Klimawandel gemeinsam anpacken, sondern auch die gesellschaftliche Wertschätzung des Produktionsstandorts Alm sicherstellen.

Anzeige

#glaubandich

SPARKASSE
Niederösterreich Mitte West